

A.

Das Alterthum.

Von 3500 vor Chr. bis 476 nach Chr.

I.

Der Orient.

§ 1.

Die Chinesen.

Das Land der Chinesen, **China**, wird von den Einwohnern selbst „die Blume der Mitte“ genannt. Es ist ein weites herrliches Land, von reichen Weizen- und Reisfeldern überdeckt, die Theestaude blüht daselbst und der Seidenwurm spinnt seinen köstlichen Faden; herrliche Gärten prangen mit den edelsten Früchten und schönsten Blumen. Hier haben Natur und Himmel Alles vereinigt, was das menschliche Dasein erfreulich machen kann. Dieses Land wird von Urzeiten her von einem Volke mongolischer Abkunft bewohnt, meistens in völliger Abgeschlossenheit von der übrigen Welt. Das **Kaiserthum** China besteht aus dem eigentlichen China, aus den noch nach und nach dazu eroberten Ländereien im Norden und Westen (der Mandschurei, Mongolei, Kleinen Bucherei, Tibet u. s. w.). Es ist das größte Reich Asiens und nächst Rußland das umfangreichste der Erde.

Die Chinesen erzählen von großen Fürsten, die in der Vorzeit bei ihnen geherrscht und die ersten Keime der Bildung und Gesittung gepflanzt hätten; sie hätten die Wildniß durch den Ackerbau bezwungen,